Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 72 (1981)

Heft: 22

Rubrik: Vereinsnachrichten = Communications des organes de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elektrotechnik und Elektronik
Electrotechnique et électronique

EUREL

Föderation der nationalen elektrotechnischen Gesellschaften Westeuropas
Convention des Sociétés nationales d'électriciens de l'Europe occidentale

Anlässlich der Generalversammlung der EUREL vom 1. Oktober 1981 in Paris wurde eine Resolution verabschiedet, die von den Mitgliedern den Regierungen ihrer Länder unterbreitet wird. Darin wird auf die wichtige Rolle der Elektrizität beim Ersatz von Erdöl durch andere Primärenergien aufmerksam gemacht. Der Text dieser Resolution ist im folgenden wiedergegeben:

Resolution an die Regierungen der Mitglieder-Staaten und an die Kommission der Europäischen Gemeinschaft

EUREL, die Föderation nationaler elektrotechnischer Vereinigungen Westeuropas, möchte den Regierungen der Mitgliederstaaten die Herausforderung zur Kenntnis bringen, die durch die gegenwärtige und absehbare Entwicklung auf dem Gebiet der Energieversorgung gegeben ist.

Die Ausgangssituation

Die nahezu 50prozentige Abhängigkeit der Weltenergiewirtschaft vom Öl hat unabsehbare Belastungen und weitgehende Risiken für die Volkswirtschaften mit sich gebracht.

Der Ölpreisschub der Jahre 1979/80, der zweite innerhalb eines knappen Jahrzehnts, hat tiefe Spuren in der Weltwirtschaft und den einzelnen Volkswirtschaften hinterlassen: Kaufkraftabfluss aus den ölimportierenden Ländern infolge sprunghaften Anstiegs der Ölrechnung hat beträchtlich zur Arbeitslosigkeit beigetragen und zu einer Verlangsamung im Wachstum des Bruttosozialproduktes sowie zu Zahlungsbilanzproblemen geführt.

Schon seit Beginn der siebziger Jahre bleibt die Erschliessung neuer Ölreserven weltweit hinter der Produktionsentwicklung zurück. Das Erdöl, das noch in den siebziger Jahren nahezu die Hälfte des zusätzlichen Energiebedarfs der Welt deckte, wird zum Bedarfszuwachs der kommenden Jahrzehnte so gut wie keinen Beitrag mehr leisten können. Das bedeutet, dass der weltweite Zuwachsbedarf an Primärenergie in Zukunft ohne Rückgriff auf den bisherigen Hauptenergieträger Öl gedeckt werden muss.

Die Abhängigkeit vom Mineralöl und die sich daraus ergebenden Anforderungen an die künftige Energieversorgung sind auch ein drängendes Problem für Westeuropa. Das Mineralöl besitzt einen Anteil von mehr als 50% am westeuropäischen Energieverbrauch. Der Anteil des Mineralölverbrauchs Westeuropas liegt bei 22% des Weltmineralölverbrauchs. Der Anteil Westeuropas an den Welterdölreserven erreicht dagegen nicht einmal 5%.

In den verschiedenen nationalen und supranationalen Energieprogrammen zur Verringerung der Ölabhängigkeit werden übereinstimmend die folgenden Massnahmen als vordringlich angesehen:

- Energieeinsparung, d.h. die rationelle und sinnvolle Verwendung von Energie;
- Ölsubstitution;
- Verbreiterung der Primärenergiebasis.

Empfehlungen von EUREL

EUREL, als Föderation der nationalen elektrotechnischen Vereinigungen, vertritt die Auffassung, dass die elektrische Energie sowohl aus der Sicht ihrer Erzeugung als auch aus der Sicht ihrer Anwendung zur Verminderung der Ölabhängigkeit wesentlich beitragen kann. Sie richtet daher an die Regierungen der Mitglied-

Résolution soumise aux Gouvernements des pays-membres et à la Commission de la Communauté Européenne

L'EUREL, Convention des Sociétés nationales d'électriciens de l'Europe occidentale, appelle l'attention des gouvernements des pays-membres sur le problème posé par l'évolution actuelle et future de l'approvisionnement en énergie.

Situation initiale

La demande énergétique mondiale est couverte à environ 50% par le pétrole ce qui a entraîné des charges et des risques incalculables pour notre système économique.

La poussée des prix du pétrole des années 1979/80, la deuxième survenue au cours d'une décade, a profondément affecté l'économie mondiale et la situation économique de certains pays: l'affaiblissement du pouvoir d'achat dans les pays importateurs de pétrole dû à l'augmentation brutale des prix du pétrole a largement contribué au chômage, au ralentissement du rythme de croissance du produit national brut et aux problèmes d'équilibre de la balance des paiements.

Déjà, depuis le début des années soixante dix, la mise en exploitation de nouvelles réserves de pétrole à l'échelle mondiale reste en retard sur le développement de la production. Le pétrole qui a encore satisfait presque la moitié de l'augmentation de la demande mondiale en énergie dans les années soixante dix, ne sera plus en mesure d'apporter une contribution sensible à l'accroissement de cette demande dans les années à venir. Cela signifie que, à l'échelle mondiale, il faut satisfaire l'accroissement de la demande en énergie sans avoir recours à la principale source d'énergie, le pétrole.

La dépendance du pétrole et ses conséquences sur la production future d'énergie constituent un problème urgent également pour l'Europe occidentale. Le pourcentage du pétrole dans la consommation d'énergie de l'Europe occidentale est de plus de 50%. La consommation de pétrole en Europe occidentale s'élève à 22% de la consommation de pétrole dans le monde. Par contre, le pourcentage des réserves de pétrole mondiales situées en Europe occidentale n'atteint guère que 5%.

Dans les différents programmes établis à l'échelle nationale et supranationale pour réduire la dépendance du pétrole, on s'accorde généralement sur les priorités suivantes:

- l'économie d'énergie, c'est-à-dire l'utilisation rationnelle et efficace de l'énergie;
- la substitution au pétrole d'autres sources d'énergie;
- la recherche de nouvelles sources d'énergie primaire.

Les Recommandations d'EUREL

EUREL, en qualité de convention des sociétés nationales d'électriciens estime que l'électricité peut contribuer efficacement à réduire notre dépendance vis à vis du pétrole. C'est pourquoi, elle s'adresse

staaten und die Kommission der europäischen Gemeinschaft den folgenden Appell:

1. Die begrenzten Primärenergiequellen dürfen nicht vergeudet werden. Der Einsatz elektrischer Energie trägt auf vielfache Weise zu einer rationellen und sparsamen Energieverwendung bei.

2. Die elektrische Energie wird in zunehmendem Masse aus Energien erzeugt, die für die Stromerzeugung relativ reichlich vorhanden sind und deren Verfügbarkeit sich durch einen hohen Sicherheitsgrad auszeichnet. Als Mittel zur Nutzung dieser Alternativen sollte daher Strom vorrangig zur Ölsubstitution herangezogen werden.

3. Die Elektrizitätserzeugung, die regenerative Energien nutzbar macht, sollte besonders gefördert werden. Ein verstärkter Einsatz dieser Energiequellen verringert die Luftverschmutzung und führt zu einer Verbreiterung der Energiebasis.

4. Eine erhebliche Steigerung des Stromeinsatzes hat die Ausarbeitung eines Programms zum Ausbau der Stromerzeugung beziehungsweise der Stromversorgung zur Voraussetzung. Hemmnisse, die diesem Ausbau entgegenstehen, müssen überwunden werden.

5. Zurzeit können nur Kohle und Kernenergie, auch aus der Sicht der Preisrelation, Öl ersetzen, wenn grössere Energiemengen benötigt werden. Es ist daher besorgniserregend, in welchem Masse der Ausbau der Kernenergie für friedliche Zwecke verzögert beziehungsweise verhindert wird. Es ist wichtig, dass die Politiker den Ingenieuren Vertrauen entgegenbringen, wenn sich diese bei der Kernkraftenergieerzeugung mit Sicherheitsfragen befassen.

6. Die verstärkte Nutzung der Kernenergie setzt die rechtzeitige Errichtung von Wiederaufbereitungsanlagen und die Entwicklung von fortgeschrittenen Reaktortypen, insbesondere des schnellen Brüters, voraus. Die radioaktiven Abfallstoffe werden gegenwärtig unter sicheren Bedingungen gelagert; die Frage nach deren letzter Verwendungsmöglichkeit oder sicherer Endlagerung muss jedoch mit allem Nachdruck weiterverfolgt werden.

7. Die Stromerzeugung soll, wo immer es wirtschaftlich möglich ist, mit der Nutzung von Wärme gekoppelt sein, wie z.B. bei der Fernheizung, in der Landwirtschaft und bei industriellen Verfahren. Die durch solche Anwendungsmöglichkeiten entstehende Erhöhung des Wirkungsgrads kann von grosser Bedeutung sein und hat ausserdem den Vorteil, die Luftverschmutzung regional und auf weltweiter Ebene zu verringern.

EUREL appelliert deshalb an die Regierungen der Mitgliedstaaten, geeignete Schritte zur Verwirklichung dieser Vorhaben zu unternehmen.

aux gouvernements des pays-membres et à la Commission de la Communauté Européenne et lance l'appel suivant:

1. Les sources d'énergie primaire sont limitées et ne doivent pas être gaspillées. L'emploi de l'électricité contribue par de multiples voies à l'utilisation rationnelle et économique de l'énergie.

2. L'énergie électrique est produite de plus en plus à partir de sources d'énergie relativement abondantes et dont l'approvisionnement est assuré de façon sûre. L'électricité devrait constituer un moyen prioritaire d'utilisation de ces substituts du pétrole.

3. La génération d'électricité par des sources d'énergie naturellement renouvelable, doit être encouragée. Une utilisation accrue de ces sources contribue à réduire la pollution de l'air et élargit l'assiette de la production d'énergie.

4. Un préalable à un accroissement important de l'utilisation de l'électricité est l'existence d'un programme de développement du système de production et de distribution d'énergie électrique. Les obstacles qui pourraient s'opposer à ce développement devraient être éliminés.

5. A l'heure actuelle, seul le charbon et l'énergie nucléaire peuvent remplacer le pétrole lorsque de grosses quantités d'énergie sont nécessaires dans des conditions économiquement valables. Aussi est-il inquiétant de voir à quel point l'extension de l'utilisation de l'énergie nucléaire pour des besoins pacifiques est retardée et/ou entravé. Il est important que les hommes politiques fassent confiance aux ingénieurs pour traiter les problèmes de sécurité posés par la production d'énergie électrique. Ce n'est que sur cette base que les gouvernements peuvent prendre les décisions nécessaires.

6. Un accroissement de l'utilisation de l'énergie nucléaire implique la construction, en temps voulu, d'installations de retraitement ainsi que le développement de réacteurs avancés – et en particulier, des piles couveuses rapides. Les déchets radio-actifs sont déjà stockés dans des conditions sûres mais la recherche de leur destination ultime dans de bonnes conditions de sécurité doit être poursuivie avec la plus grande vigueur.

7. La production d'énergie devrait, dans la mesure du possible, être couplée à d'autres utilisations de la chaleur telles que le chauffage urbain, l'agriculture et les industries. L'accroissement du rendement peut être important mais surtout de telles utilisations contribueront sensiblement à une réduction de la pollution, tant sur le plan régional que sur le plan mondial.

C'est pourquoi EUREL lance un appel aux gouvernements des pays-membres pour qu'elles entreprennent les démarches propres à conduire à la réalisation de l'ensemble des propositions précitées.

Vereinsnachrichten – Communications des organes de l'Association

Persönliches und Firmen – Personnes et firmes

Les Entreprises Electriques Fribourgeoises et l'Université en plein air

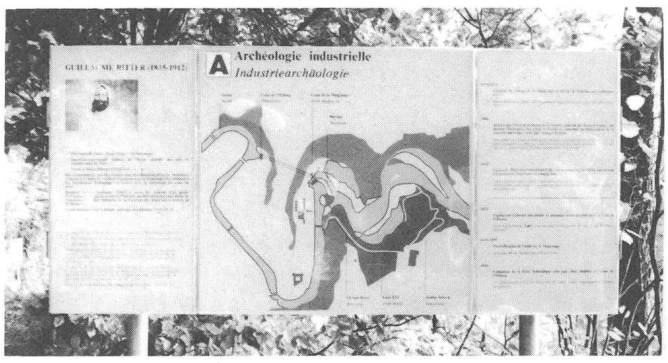
Créé en 1872, le lac artificiel de Pérolles – situé en ville de Fribourg – est devenu une intéressante réserve naturelle. Les facultés de botanique, de zoologie et de géologie de l'Université de Fribourg ont récemment inauguré un système de panneaux décrivant les particularités de ce site et de son contenu. La promenade du chemin Ritter est ainsi devenue un lieu privilégié de démonstration pour les écoles et le public.

Il est intéressant de relever que l'aménagement hydraulique concerné, encore en service sous une forme modernisée pour la production d'électricité, est le berceau des EEF et de leur ancêtre, l'Entreprise cantonale des eaux et forêts. Initialement, l'ingénieur Guillaume Ritter avait créé une société privée qui produisait de l'énergie mécanique et la transportait à 1,5 km, sur le plateau industriel de Pérolles, au moyen de câbles sans fin, dits «télédynamiques».

Les témoins subsistant encore de cette époque, ainsi que les équipements hydroélectriques conservés lors de la modernisation en 1979/1980 de l'usine de l'Oelberg, font également maintenant l'objet de panneaux explicatifs intégrés à ceux de l'Université.

Les promeneurs parcourant ainsi les forêts des EEF qui s'étendent du quartier universitaire de Pérolles jusqu'à leur usine thermique et au barrage de la Maigrauge ont l'occasion de combiner l'observation de la nature et le souvenir d'un siècle de technique.

En aidant l'Université à réaliser son projet d'«Université en plein air» et en y ajoutant leur apport, les EEF restent fidèles à leur



origine. Créateur de l'Université, le Conseiller d'Etat Georges Python fut aussi l'homme déterminant pour la création de la Banque de l'Etat et de l'Entreprise des eaux et forêts, qui devaient contribuer à en couvrir les charges.

Pourquoi la nature, la science et la technique ne continueraient-elles pas à faire bon ménage, puisque chacun en est simultanément tributaire pour sa vie, son activité et son développement? *A. Marro*

Journées d'Electronique 81: techniques modernes de filtrage

Les *Journées d'Electronique,* conférence internationale organisée chaque année par le Laboratoire d'Electronique Générale de l'EPFL avec l'appui de l'ASE, ont eu lieu à Lausanne du 6 au 8 octobre 1981. L'intérêt fut vif et enthousiaste parmi les 220 participants tout au long des 29 exposés.

Comme le veut la coutume, le premier jour fut réservé à l'introduction de la matière au travers de 7 exposés généraux présentés par d'éminents spécialistes; les jours suivants, 4 grands sujets furent exposés: les filtres divers, les filtres numériques, les filtres à capacités commutées et les filtres actifs. Une table ronde était organisée à la fin de chaque journée pour permettre aux chercheurs et aux ingénieurs d'application d'échanger leur expérience et leurs points de vue sur les développements futurs. Les exposés étaient présentés en anglais ou en français avec une traduction simultanée.

Ces 3 journées ont confirmé que, malgré l'invasion d'une nouvelle technique (capacités commutées) et malgré la possibilité d'intégration à large échelle (filtres numériques), les filtres actifs tiennent encore une place prépondérante dans la production; quant aux recherches, elles vont en direction des filtres numériques et des filtres à capacités commutées.

Un point intéressant de ces journées fut la mise à la disposition des participants de programmes permettant l'approximation, la synthèse et l'analyse des filtres *LC* conventionnels. A part les échanges scientifiques et techniques, les participants ont pu jouir des excursions organisées et de l'emplacement privilégié du site.

Les comptes rendus des conférences sont disponibles auprès des Presses Polytechniques Romandes, 1015 Lausanne. Le thème des Journées d'Electronique 1982 portera sur l'opto-électronique et ses applications dans les systèmes de mesure et en télécommunications.

Ausschreibung von Normen des SEV – Mise à l'enquête de Normes de l'ASE

Auf Antrag der zuständigen Fachkollegien des CES werden die folgenden Normen im Hinblick auf die beabsichtigte Inkraftsetzung in der Schweiz zur Stellungnahme ausgeschrieben.

Wir laden alle an der Materie Interessierten ein, diese Normen zu prüfen und eventuelle Bemerkungen dazu schriftlich dem *Schweiz. Elektrotechn. Verein, SEN, Postfach, 8034 Zürich,* einzureichen.

Wir bitten Sie, die Bemerkungen in

- *redaktionelle und*
- *technische*

aufzuteilen, wobei bei den letzteren anzugeben ist, ob es sich jeweils nur um eine Anregung oder um eine eigentliche Einsprache handelt.

Jeder Gegenstand soll klar abgegrenzt und mit der entsprechenden Abschnittziffer versehen sein.

Ein Beizug von Einsendern von Bemerkungen kann nur im Falle von Einsprachen erfolgen.

Diese Normen und Entwürfe können beim *Schweiz. Elektrotechn. Verein, Drucksachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich,* zum jeweils angegebenen Preis bezogen werden.

Treffen bis zum angegebenen Termin keine Stellungnahmen ein, so würde der Vorstand des SEV die erwähnten Normen in Kraft setzen.

Bedeutung der verwendeten Abkürzungen:

SV Sicherheitsvorschriften
R Regeln
L Leitsätze
N Normblätter
I Identisch mit einer internationalen Publikation
Z Zusatzbestimmungen[1])
VP Vollpublikation
U Übersetzung

[1]) Nur verwendbar zusammen mit der erwähnten französisch/englischen CEI-Publikation.

Sur proposition des Commissions Techniques compétentes du CES, les Normes suivantes sont mises à l'enquête en vue de leur mise en vigueur en Suisse.

Nous invitons tous les intéressés en la matière à étudier ces Normes et à adresser, par écrit, leurs observations éventuelles à *l'Association Suisse des Electriciens, SEN, Case postale, 8034 Zurich.*

Nous les prions de distinguer

- *les remarques d'ordre redactionnel*
- *de celles d'ordre technique*

et d'indiquer chaque fois pour ces dernières s'il ne s'agit que d'une suggestion ou d'une objection proprement dite.

Chaque sujet doit être défini clairement et muni du numéro de référence correspondant.

Une consultation des personnes ayant formulé des remarques ne peut être envisagée que pour les objections.

Ces Normes et Projets peuvent être obtenus, aux prix indiqués, en s'adressant à *l'Association Suisse des Electriciens, Administration des Imprimés, Case postale, 8034 Zurich.*

Si aucune objection n'est formulée dans les délais prévus, le Comité de l'ASE mettra les dites Normes en vigueur.

Signification des abréviations employées:

SV Prescriptions de sécurité
R Règles
L Recommandations
N Feuilles de norme
I Identique avec une Publication internationale
Z Dispositions complémentaires[1])
VP Publication intégrale
U Traduction

[1]) Utilisable uniquement avec la Publication correspondante de la CEI, en français et en anglais.

Normen des SEV aus dem Arbeitsgebiet «Graphische Symbole»

Fachkollegium 3 des CES
Einsprachetermin: 12. Dezember 1981

Normes de l'ASE dans le domaine «Symboles graphiques»

Commission Technique 3 du CES
Délai d'envoi des observations: 12 décembre 1981

SEV/ASE			Titel Titre	CEI	
Publ.-Nr. Ausgabe/Sprache Publ. n° Edition/langue	Art der Publ. Genre de la Publ.	Preis (Fr.) Nichtm./Mitgl. Prix (fr.) Non-m./Membres		Publ.-Nr./Jahr Ausgabe/Sprache Publ. n°/année Edition/langue	(Preis (Fr.) Prix (fr.)
9417E 1/f, e, d*)	R/I/U	75.– (59.–)	Nachtrag 5 zur 1. Auflage der Regeln und Leitsätze des SEV, Graphische Symbole für die Anwendung auf Geräten 5e complément à la 1re édition des Règles et Recommandations de l'ASE, Symboles graphiques utilisables sur le matériel	417E (1980) 1/f, e	

*) SEV/CEI Simultanausgabe.

*) ASE/CEI Edition simultanée.

Normen aus dem Arbeitsgebiet
«Elektrische Messgeräte zur Verwendung im Zusammenhang mit ionisierender Strahlung»

Fachkollegium 45 des CES
Einsprachetermin: 12. Dezember 1981

Normes dans le domaine
«Appareils électriques de mesure utilisés en relation avec les rayonnements ionisants»

Commission Technique 45 du CES
Délai d'envoi des observations: 12 décembre 1981

SEV/ASE			Titel Titre	CEI	
Publ.-Nr. Ausgabe/Sprache Publ. n° Edition/langue	Art der Publ. Genre de la Publ.	Preis (Fr.) Nichtm./Mitgl. Prix (fr.) Non-m./Membres		Publ.-Nr. (Jahr) Ausgabe/Sprache Publ. n° (année) Edition/langue	Preis (Fr.) Prix (fr.)
3144A.1981 1re éd. f/e	R, I		Premier complément à la Publication 248(1967). Diamètre extérieur des coupelles porte-source utilisées dans les appareils d'électronique nucléaire. Hauteur des coupelles portesource.	248A (1973) f/e	5.—
3144–2.1981 1re éd. f/e	R, I		Dimensions des coupelles utilisées en instrumentation nucléaire pour des mesures de radioactivité. Deuxième partie: Coupelles plates et coupelles creuses à rebord.	248–2 (1979) 1re éd. f/e	10.—
3505.1981 1re éd. f/e	R, I		Méthodes d'essais des détecteurs semiconducteurs pour rayonnements ionisants	333 (1970) 1re éd. f/e	24.—
3506.1981 1re éd. f/e	R, I		Méthodes d'essais des amplificateurs et préamplificateurs pour semicteurs pour rayonnements ionisants	340 (1979) 2e éd. f/e	75.—
3507.1981 1re éd. f/e	R, I		Relais de tout-ou-rien à radioélément (terminologie, classification, méthodes d'essais)	346 (1971) 1re éd. f/e	33.—
3508.1981 1re éd. f/e	R, I		Débitmètres et moniteurs de débit d'exposition portatifs de rayonnement X ou gamma utilisés en radioprotection	395 (1972) 1re éd. f/e	42.—
3509.1981 1re éd. f/e	R, I		Méthodes d'essais des semicteurs gamma au germanium	430 (1973) 1re éd. f/e	27.—
3510.1981 1re éd. f/e	R, I		Méthodes d'essais normalisées des tubes photomultiplicateurs utilisés dans les ensembles de comptage à scintillation	462 (1974) 1re éd. f/e	48.—
3511.1981 1re éd. f/e	R, I		Amplificateurs pour courant continu; caractéristiques et méthodes d'essais	527 (1975) 1re éd. f/e	69.50
3512.1981 1re éd. f/e	R, I		Epaisseurmètres par rayonnement ionisant pour matériaux sous forme de feuilles, de revêtements ou de laminés	577 (1977) 1re éd. f/e	38.50
3513.1981 1re éd. f/e	R, I		Dimensions des flacons utilisés dans les ensembles de comptage à scintillateur liquide	582 (1977) 1re éd. f/e	10.—
3514.1981 1re éd. f/e	R, I		Dimensions des tubes à essai en verre ou en plastique pour mesures de la radioactivité	583 (1977) 1re éd. f/e	10.—
3515.1981 1re éd. f/e	R, I		Définitions relatives aux méthodes d'essais de semicteurs et d'ensembles de comptage à scintillation	596 (1978) 1re éd. f/e	30.—
3516.1981 1re éd. f/e	R, I		Ictomètres analogiques. Caractéristiques et méthodes d'essais.	650 (1979) 1re éd. f/e	77.—
3517.1981 1re éd. f/e	R, I		Méthodes d'essais pour semicteurs au germanium de haute pureté pour rayonnements X et gamma	656 (1979) 1re éd. f/e	32.—
3518.1981 1re éd. f/e	R, I		Méthodes d'essais pour les analyseurs d'amplitude multicanaux	659 (1979) 1re éd. f/e	52.—
3519.1981 1re éd. f/e	R, I		Densimètres à rayonnements ionisants. Définitions et méthodes d'essais.	692 (1980) 1re éd. f/e	30.—

Europäisches Komitee für Elektrotechnische Normung (CENELEC)
Comité Européen de Normalisation Electrotechnique (CENELEC)

Ausschreibung europäischer Normen des CENELEC

Der vorliegende Entwurf dieser europäischen Norm – EN – wurde durch das TC 31, Allgemeine Bestimmungen für elektrische Betriebsmittel für explosionsgefährdete Bereiche des CENELEC, ausgearbeitet. Das Fachkollegium 31 des CES, Elektrische Betriebsmittel für explosionsgefährdete Bereiche, hat diesen Entwurf behandelt, welcher folgenden Titel trägt:

Europäische Norm EN 50014, Ergänzung Nr. 4	Elektrische Betriebsmittel für explosionsgefährdete Bereiche, Allgemeine Bestimmungen

Die Änderung 4 betrifft Absatz 19.2 und 22.4.9 der ersten Ausgabe von EN 50014.

Europäische Normen – EN – sind für alle Mitglieder gleichlautend und können dementsprechend vom SEV nur unverändert übernommen werden. Die Dokumente liegen dreisprachig vor (deutsch, französisch, englisch).

Die Interessenten werden zur Stellungnahme zu den ausgeschriebenen EN eingeladen.

Kopien dieser EN können beim SEV, Schweizerische Elektrotechnische Normenzentrale, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, bezogen werden. Eventuelle Bemerkungen sind bis *spätestens 12. Dezember 1981 in doppelter Ausführung* an die gleiche Adresse zu richten.

Es kann nicht garantiert werden, dass die eingereichten Einsprachen oder Anregungen berücksichtigt werden können. Das zuständige FK 31 des CES wird die Eingaben prüfen und je nach Entscheid an das Technische Komitee 31 des CENELEC weiterleiten. Selbst wenn das FK 31 des CES die Eingabe befürwortet, kann das Schweizerische Nationalkomitee nach den geltenden Verfahrensregeln des CENELEC überstimmt werden.

Es erfolgt keine weitere Ausschreibung dieser Norm, sondern nur die Ankündigung der erfolgten Inkraftsetzung der entsprechenden SEV-Norm.

Sollten bis zum erwähnten Datum keine Bemerkungen eingehen, so nehmen wir an, dass seitens der Interessenten keine Einwände gegen die Annahme dieser europäischen Norm bestehen.

Mise à l'enquête publique de projets d'Harmonisation du CENELEC

Le présent projet de cette norme européenne – EN – a été élaboré par le SC 31–1, Règles générales, Matériel électrique pour atmosphères explosibles du CENELEC. La Commission Technique 31 du CES, Matériel électrique pour atmosphères explosibles, a étudié ce projet qui porte le titre suivant:

Norme européenne EN 50014, Amendement N° 4	Matériel électrique pour atmosphères explosibles, règles générales

L'amendement concerne les articles 19.2 et 22.4.9 de la première édition de la EN 50014.

Les normes européennes – EN – sont identiques pour tous les membres d'organisation et ne peuvent être reprises qu'inchangées par l'ASE. Les documents sont établis en trois langues, soit en allemand, en français et en anglais.

Les intéressés sont priés de donner leur avis au sujet de cette norme européenne.

Des copies de cette EN peuvent être obtenues en s'adressant à l'ASE, Centrale Suisse des Normes Electrotechniques, case postale, 8034 Zurich. Des observations éventuelles doivent être adressées en deux exemplaires à la même adresse *jusqu'au 12 décembre 1981 au plus tard.*

Il ne peut être garanti que les objections ou suggestions pourront être prises en considération. La CT 31 du CES compétente, examinera les prises de positions et selon décision les transmettra au Comité Technique 31 du CENELEC. Même si la CT 31 du CES recommande une prise de position, le Comité National Suisse pourra être mis en minorité selon les Règles de Procédures du CENELEC.

Il n'y aura plus de mise à l'enquête pour la présente norme, seule la mise en vigueur de la norme correspondante de l'ASE sera annoncée.

Si aucune observation n'aura été formulée jusqu'à la date mentionnée ci-dessus, il sera admis que de la part des intéressés, il n'y a pas d'objection contre l'acceptation de cette Norme européenne.

Harmonisiertes Gütebestätigungssystem für Bauelemente der Elektronik (CECC)
Système harmonisé d'assurance de la qualité des composants électroniques (CECC)

Der nachstehende Entwurf ist zur Stellungnahme ausgeschrieben: – Le projet suivant est mis à l'enquête:

CECC (Sekretariat) 1120
«CECC-bestätigte mittlere Fertigungsqualität» für Einzelhalbleiter-Bauelemente (Ergänzung zu CECC 50000)

Dieser Entwurf kann beim Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, Vereinsverwaltung, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, gegen Verrechnung bezogen werden. Eventuelle Bemerkungen zu dem zur Stellungnahme ausgeschriebenen Entwurf sind bis *4. Dezember 1981 in doppelter Ausfertigung an den SEV, Schweizerische Elektrotechnische Normenzentrale, einzureichen.* Sollten bis zum erwähnten Datum keine Bemerkungen eingehen, so nehmen wir an, dass seitens der Interessierten keine Einwände gegen eine Übernahme des ausgeschriebenen CECC-Norm-Entwurfes und dessen Vertrieb durch den SEV bestehen.

CECC (Secretariat) 1120
«l'estimation CECC de la qualité moyenne de la production», pour les dispositifs discrets à semiconducteurs (Complément à la CECC 50000)

Ce projet peut être obtenu contre paiement en s'adressant à l'Association Suisse des Electriciens, Gestion de l'Association, 301, Seefeldstrasse, case postale, 8034 Zurich. Des observations éventuelles au sujet du projet mis à l'enquête doivent être adressées, en deux exemplaires, *à l'ASE, Centrale Suisse des Normes Electrotechniques, jusqu'au 4 décembre 1981 au plus tard.* Si aucune objection n'est formulée dans ce délai, nous admettrons que les intéressés ne s'opposent pas à une adoption de la norme en projet et de sa vente par l'ASE.

Ausserkraftsetzung von Normen des SEV – Abrogation de Normes de l'ASE

Der Vorstand des SEV hat die nachstehende Norm auf den 1. November 1981 ausser Kraft gesetzt.

Le Comité de l'ASE a abrogé la norme mentionnée ci-après au 1er novembre 1981.

Normen aus dem Arbeitsgebiet «Lampensockel und Lampenfassungen»
Fachkollegium 34B des CES

Normes dans le domaine «Culots et douilles»
Commission Technique 34B du CES

SEV/ASE	Titel – Titre
1009.1959	Sicherheitsvorschriften für Lampenfassungen *)

*) Diese Norm war nicht mehr zeitgemäss und wurde durch folgende Normen ersetzt:
1058.1975 Sicherheitsvorschriften für Lampenfassungen und Starterfassungen für Fluoreszenzlampen (CEI-Publ. 400)
1060.1976 Sicherheitsvorschriften für Lampenfassungen mit Edisongewinde (CEI-Publ. 238)
TP 34B/1A.1981 Provisorische Sicherheitsvorschriften für spezielle Lampenfassungen

Veranstaltungen – Manifestations

EUROMICRO 82

Call for papers

Dieses zum 8. Mal zur Durchführung gelangende Symposium findet vom 5. bis 9. September 1982 in Haifa (Israel) statt. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Systemarchitektur
- Hardware/Software-Instrumente
- Interfacing und Kommunikation
- Netzstrukturen
- Firmware und Mikroprogrammierung
- Ausbildung
- Soziale und wirtschaftliche Aspekte

Autoren, die einen Beitrag einreichen wollen, sind gebeten, ihre Arbeit, deren Umfang 5000 Wörter nicht überschreiten soll, in vierfacher Ausfertigung **bis spätestens 15. März 1982** an folgende Adresse einzureichen

C.J. van Spronsen
Delft University of Technology
Department of Electrical Engineering
P.O. Box 5031
2600 GA Delft, NL

Weitere Auskünfte erteilt EUROMICRO, 4, Place Félix Eboué, 75012 Paris [Telefon (1) 341.08.46, Telex 211801].

ECOC 82 European Conference on Optical Communication

Call for papers

Unter dem Patronat der EUREL führt die Société des Electriciens, des Electroniciens et des Radioélectriciens (SEE) zusammen mit verschiedenen Instituten und Vereinigungen vom 21. bis 24. September 1982 die ECOC 82 in Cannes durch. Folgende Themen sollen behandelt werden:

Fibers and cables. Design, basic waveguide phenomena, fabrication techniques, materials, characterization, coupling, splicing, cabling, installation, industrial and economical aspects.

Devices. LEDs, semiconductor lasers and other solid state lasers, amplifiers, detectors, switches, couplers, multiplexers, connectors.

Integrated optics. Planar optical waveguides, filters, couplers, fabrication techniques, applications.

Optical fiber transmission systems. Optical transmitters and receivers, design, system performances, reliability, industrial and economical considerations.

Applications of optical techniques to communication fields. Data transmissions, military applications, communication networks and other applications.

Autoren, die einen Beitrag leisten wollen, sind gebeten, eine Zusammenfassung von zwei Seiten in englischer Sprache vor dem **15. Februar 1982** an folgende Adresse einzureichen:

Secrétariat général ECOC 1982, 11 rue Hamelin,
F-75783 Paris, Cedex 16.

Cours postgrade sur l'énergie à l'EPFL en 1982

Le cours postgrade en énergie se déroulera du 4 février au 16 décembre 1982 et est patronné par le Département fédéral des transports et communications et de l'énergie. Son objectif est de compléter la formation actuelle des ingénieurs en matière d'énergie. Cet enseignement postgrade est particulièrement recommandé aux ingénieurs civils, mécaniciens, électriciens et physiciens qui désirent obtenir une formation générale en énergie. Il s'adresse aussi aux futurs cadres et au personnel des états-majors d'entreprises ou d'organisations d'Etat concernées par cette matière.

Le cours postgrade en énergie 1982, dont le délai d'inscription est fixé au *30 novembre 1981,* est mis sur pied sous la responsabilité du professeur Gérard Sarlos, de l'Institut d'économie et aménagements énergétiques de l'EPFL.

Technische Hochschulen – Ecoles polytechniques

Kolloquium des Waffenchefs der Übermittlungstruppen: «Krieg im Äther» an der ETHZ

Programm Wintersemester 1981/82

25. 11. 81:	Erprobung von 3D-Radarsystemen für den unteren Luftraum Referent: *G. Hunziker,* Bern
9. 12. 81:	Das automatische Wetterbeobachtungsnetz der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt Referent: Dr. *R. Dössegger,* Zürich
6. 1. 82:	USV-Anlagen: Unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlagen. Konzepte und deren Anwendungen Referent: *P. Küng,* Baden
20. 1. 82:	VIDEOTEX, das vielseitige Kommunikations- und Informationssystem der achtziger Jahre Referent: Dr. *P.E. Schmid,* Zürich
3. 2. 82:	Tactique et technique Referent: Divisionär *A. Guisolan,* Belmont
17. 2. 82:	Angst und Führung Referent: Dr. med. *D. Guggenbühl,* Muttenz

Ort: Hauptgebäude der ETH, Hörsaal G3
Zeit: 17.15 bis 18.30 Uhr

Kolloquium des Institutes für Elektronik der ETHZ und der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft (SLG)

Programm Wintersemester 1981/82

2. 12. 81:	Aktinische Wirkungen der optischen Strahlung Referent: Dr. *B. Steck,* Hannover

Ort: Hörsaal ETF C1, Sternwartstrasse 7, 8006 Zürich
Zeit: jeweils 15.15 Uhr